

## **Wie viel Mensch verträgt der Berg?**

*Visionen für einen Umgang mit der Landschaft Südtirols*

mit:

Adriano Oggiano – Direttore dell'Ufficio Tutela del Paesaggio  
Christoph Engl – Direktor der Südtiroler Marketing Gesellschaft  
Hans Peter Eisendle – Bergführer  
Christian Kaufmann – AVS Referat für Natur und Umwelt  
Franz Perathoner – Direktor Dolomiti Superski  
Alex Fichera – Autore / Consulente ambientale  
Heimo Prünster – Autor / Architekt  
Ingrid Runggaldier – Moderation

Themen:

– Der jüngste Slogan der Werbekampagne der SMG lautet: „Südtirol...die kontrastreiche Symbiose aus alpin und mediterran, Spontaneität und Verlässlichkeit, Natur und Kultur.“

### **Was zeichnet die Südtiroler Landschaft aus? Was ist das Besondere an den Tälern und Flüssen, Bergen und Felsen...Südtirols?**

– Die Dolomiten Südtirols – eine grandiose Kulisse, gemacht für den Tourismus. Bergsteigen und Wandern, Agriturismo, Urlaub auf dem Bauernhof – Dolomiti Superski ist eine der größten Skiverbunde der Welt. Wir nutzen die Berge bis auf den letzten Quadratmeter aus, damit alles noch attraktiver werden kann – vor allem für die Touristen und ein wenig dann aber auch für die Einheimischen.

### **Wie viel Mensch aber verträgt der Berg? Wann geht es einfach nicht mehr? Und dann?**

– Wie kommt der Mensch näher zum Berg, und wie kann einen respektvollen Umgang mit dem Berg erzielt werden? Wo muss dabei angesetzt werden? Wie kann sich ein gesundes Verhältnis zwischen Mensch und Berg entwickeln?

– Jedes Bauen ist Gestaltung unserer Umwelt und damit ein wichtiger Faktor für das Erscheinungsbild unserer Lebenswelt. Das außerurbane Bauen im alpinen Raum stellt eine besondere Herausforderung dar, weil es ein Teil der Landschaft wird und sehr oft „landschaftsbestimmend“ ist.

### **Wie kann die Bebauung der Südtiroler Landschaft das Bild der Landschaft schützen bzw. respektieren? Wo und wie viel hat Landschaft noch „Platz“ in der Bebauung der außerstädtischen Gebiete?**

– Die Landschaft wird wahrgenommen, insofern sie erkennbar ist. Landschaften schützen heißt also, ihre Erkennbarkeit aufrechterhalten. Das ist unter Identitätsgesichtspunkten wichtig für die einheimische Bevölkerung, weil die Menschen ansonsten den Boden unter den Füßen verlieren.

### **Wie kann die Identität der Südtiroler Landschaft erhalten werden? Was ist ortsgerechtes, und was ortsübliches Bauen?**

– Zersiedelung der Dörfer – es gibt wenig unbebaute Flecken in Südtirol. Die Natur der Alpen ist eine Natur, die ihre Bewohner über Jahrhunderte hinweg gestalteten, bis sie zur europäischen Kulturlandschaft wurde.

### **Wie erhalten wir die Kulturlandschaft Südtirols? Verdichtung versus Zersiedelung?**

– Intacta: Intakte Natur, Stille und Naturverbundenheit – ein Plädoyer für einen sensiblen Tourismus.  
**Könnten nicht diese Trends der touristischen Zukunft in Südtirol sein? Wie wären sie zu verwirklichen? Gibt es Möglichkeiten für einen „sanften Tourismus“?**